

# **GLAUBENS- GRUNDLAGEN**

## **der Christen- Gemeinde in Gallneukirchen**

### **1. DAS WORT GOTTES**

Wir glauben, dass die Bibel das inspirierte Wort Gottes ist. Sie ist die vollkommene, schriftliche Offenbarung Gottes an die Menschen. Sie zeigt die unfehlbare Ordnung des Glaubens und der Führung Gottes und ist höher als die menschliche Vernunft und doch dem Verstand nicht unbegreiflich.

(2 Tim 3,16-17; 2 Petr 1,21)

### **2. DER EINE WAHRE GOTT**

Wir glauben an das Dasein des einen Gottes, der in Ewigkeit in drei Personen war, ist und bleibt - den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. (Dtn 6,4; Mk 12,29; Mt 28,19; Eph 2,18)

*Vater:* Wir glauben an Gott, den Vater, den Urheber und Erhalter aller Dinge.

*Sohn:* Wir glauben an Gott den Sohn, den Herrn Jesus Christus; wahrer Gott und Mensch, einziger Mittler zwischen Mensch und Gott.

*Heiliger Geist:* Wir glauben an Gott den Heiligen Geist, der in allen wiedergeborenen Christen wohnt.

### **3. JESUS CHRISTUS**

Wir glauben, dass Jesus von Nazareth der verheißene Christus, der Sohn Gottes ist (Mt 16,16): Geboren von der Jungfrau Maria; versucht wie wir, doch ohne Sünde; die Realität seiner Wunder, seinen stellvertretenden Versöhnungstod für uns, seine leibliche Auferstehung, seine triumphale Himmelfahrt und beständige Fürsprache für uns vor dem Vater; sein Wiederkommen in Kraft und Herrlichkeit, zur Entrückung Seiner Gemeinde und zur Vollendung aller Dinge.

(Jes 7,14; Mt 1,23; Hebr 4,15; Apg 2,22-24; Lk 24,51; Hebr 7,26; Mt 24,30; 1 Thess 4,15-17)

### **4. DER HEILIGE GEIST**

a) Der Heilige Geist vollbringt durch den Glauben an Jesus Christus im Gläubigen neues Leben und bewirkt die Gewissheit der Erlösung. (Röm 8,16)

b) Durch den Heiligen Geist wird der Gläubige zum Dienst für Gott befähigt, um Jesus Christus mit Kraft zu bezeugen (Apg 1,8).

c) Als göttlicher Beistand wohnt er im Gläubigen und rüstet ihn mit Kraft und Gaben aus, wodurch die Gläubigen zur Verkündigung des Evangeliums und zum Dienst an der Gemeinde und Welt befähigt werden (1.Kor.12; 1.Kor.14).

d) Die Gaben (Charismen) teilt der Heilige Geist in göttlicher Souveränität zur gegenseitigen Auferbauung der Gläubigen und zum Dienst an der Welt zu (1 Kor 12,11). Jeder Gläubige soll eifrig nach den Gaben des Geistes streben (1 Kor 12,31; 14,1. 13).

### **4. DER MENSCH, SÜNDENFALL UND ERLÖSUNG**

a) Der Mensch wurde von Gott als ein vollkommenes und gutes Wesen, als Mann und Frau zum Ebenbild Gottes erschaffen: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei.“ (Gen 1,26-31)

b) Der Mensch fiel durch sein eigenes Verschulden in Sünde und verfiel dadurch dem physischen und geistlichen Tod, der die Trennung von Gott bedeutet. (Gen 3,1-7; 1 Kön 8,46; Röm 3,23; Eph 2,1-5)

c) Seine einzige Hoffnung auf Erlösung liegt in Jesus Christus, dem Sohn Gottes.  
(Joh 14,6; Röm 5,12-21)

## **5. DIE ERRETTUNG DES MENSCHEN**

a) Die Gnade Gottes zur Errettung erreicht die Menschen durch den Ruf Jesu: „Tut Buße und glaubt an das Evangelium“. Diese als Bekehrung und Wiedergeburt beschriebene Erfahrung ist ein Werk des Hl. Geistes und erfolgt auf Grund von Buße und Glauben an den Herrn Jesus. Aus Gnaden wird der Mensch alleine durch den Glauben gerechtfertigt und hat die lebendige Hoffnung des ewigen Lebens. (Tit 2,11; Mk 1,15; Röm 10,9-17; Joh 3,5; 1 Petr 1,23; 1 Tim 2,5-6; Röm 3,21-26)

b) Der Beweis der Erlösung:

- Die innere Gewissheit der persönlichen Erlösung ist das Zeugnis des Heiligen Geistes im Herzen des gläubigen Menschen. (Röm 8,16; 1 Joh 5,9-12)

- Der äußere Beweis, für alle Menschen sichtbar, ist ein Leben der Nachfolge Jesu in Gerechtigkeit und Heiligung. (Mk 10,25; Sprüche 3,3-4)

## **6. DIE GLAUBENSTAUFEN**

a) Die Verordnung der Taufe durch Untertauchen im Wasser ist ein Befehl Jesu. Alle, die Buße getan haben und in ihrem Herzen an Jesus Christus als ihren Erlöser und Herrn glauben, sollen getauft und zur Gemeinde hinzugetan werden. (Mt 28,19; Mk 16,16; Apg 2,38; 10,47-48)

b) Die Taufe ist ein Zeichen für die erlebte Reinigung von Sünden, die durch das Blut Jesu Christi geschehen ist. (Apg 22,16)

c) Die Taufe ist ein öffentliches Bekenntnis, in dem das Gestorben sein des alten Menschen und das neue Leben mit Christus bezeugt wird. (Röm 6,3-8; Kol 2,12)

## **8. DIE GEMEINDE**

a) Die neutestamentliche Gemeinde ist von Jesus Christus selbst eingesetzt und ein wesentlicher Teil des Heilsplanes Gottes (Mt 16,18; Eph 3,2-11). Jesus ist das Haupt, und die Gemeinde ist sein Leib. (Eph 5,23. 30. 32; Kol 1,18; Röm 12,5)

b) Jeder wiedergeborene Gläubige gehört der universalen Gemeinde Jesu Christi an, die in örtlich organisierten Gemeinden sichtbar wird.

c) Als geistliches Zuhause aller getauften Glaubenden ist die Gemeinde eine lokale Lebens-, Glaubens- und Dienstgemeinschaft, durch die Gott der Welt sein Heil verkünden lässt. (Mt 18,15-22; Eph 2,19-22; 4,7-14; 1 Petr 1,9)

d) Die örtliche Gemeinde ist der sichtbare Ausdruck der Einheit des Leibes Christi vor Ort:

Als Kinder Gottes haben wir den Wunsch nach Gemeinschaft mit allen, die Gott durch seinen Sohn Jesus Christus erlöst und zu seinen Kindern gemacht hat. Die Spaltung unter Christen in verschiedene Kirchen, Gruppen und Organisationen stehen dem Wesen und Wort Gottes entgegen. Das Neue

Testament kennt nur eine Gemeinde am Ort und keine Trennung in verschiedene Denominationen. Mit der Ausrichtung jedes Einzelnen auf unser Haupt Jesus Christus und der ausschließlichen Orientierung am Wort Gottes wird unser allmächtiger Gott diese Einheit des Leibes Christi in Gallneukirchen herstellen.

## **9. ABENDMAHL**

Im Abendmahl verkündigt die Gemeinde das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu bis zu seiner Wiederkunft. Damit feiern die Gläubigen ihre Gemeinschaft untereinander und begegnen ihrem erhöhten Herrn. (Mt 26,26-28; Mk 14,22-24; Lk 22,19-20; Apg 2,42; 1 Kor 10,16-17; 11,23-26)

## **10. DIE HEILIGUNG**

a) Die Gnade in Christus befähigt den Gläubigen, ein geheiligtes Leben zu führen. (Joh 17,19; 1 Kor 1,30; 1 Thess 5,23; Hebr 10,10)

b) Dieses Leben in der Heiligung (Hebr 12,14; 1 Petr 1,15-16) zeigt sich an der Frucht des Geistes (Gal 5,22-25; Eph 4,15).

## **11. GÖTTLICHE HEILUNG**

Wir glauben an göttliche Heilung auf Grund des Erlösungswerkes Jesu und ermutigen zum Gebet im Glauben. (Ex 15,26; Jes 53,4; Mk 16,17-20; Jak 5,14-15)

## **12. DIE VOLLENDUNG – DAS ZIEL**

a) Wir glauben, dass Jesus Christus, unser Herr, in Kraft und Herrlichkeit wiederkommen wird - für die an ihn Glaubenden zum Heil, für die gottlose Welt zum Gericht (1 Thess 4,13-18; 1 Kor 15,50-55; 2 Thess 1,4-10).

b) Wir erwarten die Auferstehung aller Menschen – zu ewigem Leben in Herrlichkeit oder zu ewigem Gericht (Dan 12,2; Joh 5,29; Apg 24,15).

c) Wir erwarten eine neue Schöpfung Gottes zum ewigen Leben für sein Volk nach dem Vergehen der gegenwärtigen Welt (Jes 65,17; 2 Petr 3,13; Offb 21,1-7).

Wir glauben daran, dass Gott heute sein Reich in dieser Welt auch durch uns sichtbar und unsichtbar verwirklicht und arbeiten nach oben genannten Grundsätzen freudig dabei mit.